

Medienmitteilung

## Bank WIR erhöht Zinsen für die Säule 3a

---

**Die Bank WIR erhöht nach dem heutigen Leitzinsentscheid der Schweizerischen Nationalbank die Zinsen auf dem Säule-3a-Konto. Damit untermauert die gesamtschweizerisch tätige Genossenschaftsbank einmal mehr ihre Vorreiterrolle für Top-Konditionen im Bereich Vorsorgen. Auch bei Geldmarkt-Hypotheken profitieren Kundinnen und Kunden.**

**Basel, 22. September 2022** | Die Anpassung des Leitzinses durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) ist moderater als erwartet ausgefallen, trotzdem erhöht die Bank WIR die Zinsen für das Vorsorgespargen in der Säule 3a. «Mit diesem Schritt wollen wir unsere Vorreiterrolle untermauern und unser Versprechen, Vorsorgelösungen zu Top-Konditionen anzubieten, ohne Kompromisse einhalten», erklärt CEO Bruno Stiegeler. Bereits nach der SNB-Zinserhöhung Mitte Juni hatte die Genossenschaftsbank vorgelegt und als erstes schweizweit tätiges Finanzinstitut den kompletten Verzicht auf Negativzinsen bekanntgegeben.

Schon bis dato nimmt die Bank WIR im Bereich Vorsorgen auf den Vergleichsplattformen Top-Positionen ein. «Trotzdem gehen wir nun noch einen Schritt weiter», so Stiegeler. So wird auf dem Terzo-Konto (Vorsorgespargen Säule 3a) der Zins auf 0,3 Prozent erhöht. Auch Kundinnen und Kunden, die mit der digitalen Wertschriftenlösung VIAC vorsorgen (Säule 3a und/oder Freizügigkeit), erhalten auf dem Cash-Anteil künftig eine höhere Verzinsung.

Die Kundinnen und Kunden profitieren von der Zinserhöhung ab 1. Dezember 2022. «Natürlich beobachten wir die geldpolitische Entwicklung in der Schweiz und die damit einhergehenden Schritte der SNB sehr genau und schliessen, je nach Entwicklung, weitere Zinserhöhungen in den Bereichen Vorsorgen und Sparen nicht aus», so Stiegeler.

Auch Kreditkundinnen und -kunden profitieren von der Vorreiterrolle der Bank WIR: Durch die SNB-Leitzinserhöhung steigt der Referenzzinssatz für Geldmarkthypotheken – und hierbei hatte sich die Genossenschaftsbank bei der Saron-Einführung vor rund zwei Jahren als eines der ganz wenigen Finanzinstitute für die Berechnungsmethode «Last Reset» («Period Shift») entschieden. «Kundinnen und Kunden kennen spätestens am Starttag einer Zinsperiode ihren für das ganze Quartal gültigen Zinssatz», erklärt Matthias Pfeifer, Leiter Privat- und Firmenkunden. «Für uns stehen Transparenz und Kundenfreundlichkeit ganz klar im Vordergrund», so Pfeifer. Bei allen anderen Berechnungsvarianten wird der höhere Leitzins nun bereits rückwirkend zu einer grösseren Zinslast für Hypothekarnehmerinnen und -nehmer führen. «Und dies gilt auch für alle weiteren Erhöhungsschritte durch die SNB.»

*Rückfragen:*

Volker Strohm  
Leiter Corporate Communication | Mediensprecher  
medien@wir.ch  
T 061 277 92 27  
M 079 437 33 18

WIR Bank Genossenschaft  
Auberg 1 | 4002 Basel  
T 0800 947 947  
info@wir.ch  
www.wir.ch